

# ABU 3

## Schullehrplan Grundbildung



Schullehrplan für den Allgemein-  
bildenden Unterricht (ABU) der  
dreijährigen Grundbildung EFZ

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Rahmenlehrplan Kurzform - GE.....	3
Rahmenlehrplan Kurzform - SPKO.....	4
Themenverteilung .....	5
Konzept des ABU-Lehrplans .....	6
<u>1. Lehrjahr</u>	
Berufsbildung.....	7
Staat I.....	8
Rechtsgrundlagen .....	9
Wirtschaft, Geld, Konsum.....	10
Medien.....	12
Wahlbereich.....	13
<u>2. Lehrjahr</u>	
Semesterarbeit VA.....	14
Ökologie.....	15
Staat II.....	16
Zusammenleben .....	17
Sicherheit und Gesundheit .....	18
Wahlbereich.....	19
<u>3. Lehrjahr</u>	
Arbeitswelt.....	20
Vertiefungsarbeit VA .....	21
Steuern .....	22
Wohnen .....	23
Wahlbereich.....	24
SEP inkl. Vorbereitung .....	25

## Vorwort

Der vorliegende Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht basiert auf dem Rahmenlehrplan des BBT und auf der Verordnung über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung von 2006.

Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft, sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen. Fördern und fordern mit klarer Leistungsorientierung ist ein zentraler Gedanke. Wir verfolgen das Ziel, dass möglichst alle Lernenden die hohen und vielfältigen Anforderungen erfüllen können und wollen.

Der Schullehrplan setzt den Rahmenlehrplan im allgemeinbildenden Unterricht am BBZ Schaffhausen um. Er berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden, sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse in den verschiedenen Berufsfeldern. Methodenvielfalt ist Voraussetzung für die Förderung aller Kompetenzen.

Unsere Bildungstätigkeit orientiert sich an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Wir nehmen Veränderungen wahr und entwickeln im allgemeinbildenden Unterricht Perspektiven für die Zukunft unserer Lernenden. Sie sollen ihre Verantwortung im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag wahrnehmen können, indem sie sich als aktive, mündige und kompetente Menschen engagieren.

Die Erfüllung der Bildungsziele innerhalb jedes Themas ist eine Mindestanforderung. Im Rahmen des Lektionenbudgets besteht die Möglichkeit, Themen zu vertiefen, auszuweiten, zu ergänzen und auf spezifische Bedürfnisse der Berufsfelder, Regionen und der Lernenden einzugehen. Jedes Thema hat einen Titel und wird mit einer Leitidee begründet. Die im Thema angesprochenen Aspekte des Rahmenlehrplanes werden dargestellt. Die übers ganze Thema verbindlich zu fördernden Selbst- und Sozialkompetenzen, sowie die Sprach- und Methodenkompetenzen sind aufgeführt.

Der Unterricht ist handlungsorientiert ausgerichtet. Die Inhalte aus den beiden Lernbereichen Gesellschaft und Sprache & Kommunikation sollen eine gemeinsame Schlussprüfung im Qualifikationsverfahren ermöglichen.

An dieser Stelle sei allen, die an unserem neuen Schullehrplan gearbeitet haben, herzlich gedankt.

Mai 2018 / Christian Gottschalk

ABU	Rahmenlehrplan Kurzform - GE	1. Mai 2006	SBFI
Pädagogisches Konzept	„Der Rahmenlehrplan legt fest, dass der allgemeinbildende Unterricht themen- und handlungsorientiert erfolgt. Themenorientiert heisst, dass die Inhalte des Unterrichts in Form von Themen organisiert sind und nicht einer disziplinären Fachlogik folgen. Die Themen nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität der Lernenden. Handlungsorientiert heisst, dass die Lernenden ihre Kompetenzen durch eigenes Handeln weiterentwickeln. Die Lernenden tragen im Unterricht Verantwortung für ihr Lernen, gestalten ihren Lernprozess selbstständig und erarbeiten konkrete Produkt.“ (1. Mai 2006 / Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI - <a href="#">Website</a> )		
Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moralisches Handeln überprüfen</li> <li>• In Wertkonflikten entscheiden</li> <li>• Moralische Entscheide aushandeln</li> </ul> Bereichsethiken / Freiheit / Fürsorge und Gerechtigkeit / Gleichheit und Differenz / Menschenwürde und Menschenrechte / Relativismus / Verantwortung / Respekt als Haltung / Schuld und Scheitern / Sitte und Moral / Solidarität / Toleranz / Wertkonflikte und moralische Entscheidung / Wertewandel / Zivilcourage		
Identität und Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen</li> <li>• Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen</li> <li>• Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren</li> </ul> Ausgrenzung / Familiäre und soziale Rolle / Familiärer und sozialer Rahmen / Individualismus / Integration / Körpertypen / Kulturelle Prägung / Kulturelle Vielfalt / Lebensprojekte / Lebensstile / Migrationsphänomene / Persönliche Entfaltung / Persönliche Entwicklung / Riskante Verhaltensweisen / Segregation / Soziale Konflikte / Veränderungsresistenz / Weltoffenheit		
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen</li> <li>• Lebensthemen bearbeiten</li> <li>• Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen</li> <li>• Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern</li> </ul> Alltagskulturen / Architektur / Ausstellungen / Bildende Künste / Eigene/Fremde Kulturen / Film / Kunstgeschichte / Künstlerisches Gestalten / Literatur / Massenkultur / Musik / Symbolsprachen / Subkulturen / Theater / Volkskulturen / Wahrnehmung		
Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische Problemstellungen beurteilen</li> <li>• Ökologische Lösungsansätze formulieren</li> <li>• Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln</li> </ul> Atmosphäre / Biotechnologie / Boden / Emissionen, Immissionen / Erneuerbare Energie / Fossile Brennstoffe / Klima / Kreisläufe / Nachhaltigkeit / Ökobilanzen / Ökosysteme / Recycling/ Ressourcen / Schadstoffe / Treibhauseffekt / Umweltpolitik / Umweltverträglichkeit		
Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Fragen und Probleme analysieren</li> <li>• Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln</li> <li>• Am politischen Leben teilnehmen</li> <li>• Politische Meinungen teilen</li> </ul> Arten der Demokratie / Bundespolitik / Entscheidungsprozess / Europäische Integration / Föderalismus / Gewaltenteilung / Internationale Institutionen / Migration / Politische Beteiligung / Politische Entscheidungen / Politische Parteien / Politische Strategie / Pressure Groups / Rolle der Medien / Schweizerische Institutionen / Verbandswesen / Verhältnis Stadt-Land		
Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die juristische Logik verstehen</li> <li>• Juristische Normen analysieren</li> <li>• Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen</li> <li>• Juristische Normen anwenden</li> </ul> Gesetzliche Normen / Haftung / Innerstaatliche Normen / Internationale Abkommen / Internationales Recht / Juristische Fallbeispiele / Menschenrechte / Rechte und Pflichten / Rechtsbeihilfe / Rechtsordnung / Rechtsstaat / Rolle des Rechts / Sozialer Schutz / Verfahren / Verfassung / Verträge		
Technologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss der Technologien analysieren</li> <li>• Chancen und Risiken beurteilen</li> <li>• Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen</li> </ul> Automatisierung / Deindustrialisierung / Digitalisierung / Energie, Energieformen / Erfindungen / Gentechnologie / Industrialisierung / Informatik / Informations- und Kommunikationstechnologie / Nanotechnologie / Naturwissenschaften / Materie / Mechanisierung / Rationalisierung		
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsbewusst konsumieren</li> <li>• Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren</li> <li>• Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen.</li> <li>• Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen</li> </ul> Aussenwirtschaft / Bedürfnisse / Geld / Globalisierung / Güter / Handel / Konjunktur / Konsum / Marktmechanismus / Ökonomisches Prinzip / Produktion / Ressourcen / Wachstum / Wertschöpfung / Wettbewerb / Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftssectoren		

ABU	Rahmenlehrplan Kurzform - SPKO			1. Mai 2006	SBFI
<b>pädagogisches Konzept</b>	Die Lernenden entwickeln ihre rezeptive, produktive und normative Sprachkompetenz, um die Aufgaben in der persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Realität zu bewältigen. Dies geschieht in erster Linie handlungsorientiert anhand der Inhalte des zu behandelnden Themas im Schullehrplan. Das sprachliche Handeln der Lernenden wird im Unterricht auch durch Reflexion, Evaluation und Qualifikation begleitet. Die Lernenden reflektieren verbale und nonverbale Äusserungen und vergleichen Kommunikationssituationen. Sie evaluieren fremde und eigene sprachliche Produkte anhand von Kriterien (Selbstevaluation). Sie erhalten regelmässig von der Lehrperson qualifizierende Rückmeldungen (Fremdevaluation) zu ihren mündlichen und schriftlichen Sprachprodukten. (leicht veränderter Auszug aus dem Rahmenlehrplan.)				
<b>Produktion</b>		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
	Zusammenfassung	1.3	2.4	3.1	
	Beschreibung	1.1	2.5		
	Bericht	1.5	2.5		
	Protokoll		2.5		
	Kommentar / Stellungnahme	1.5	2.2/2.3		
	Erörterung		2.2 / 2.3		
	Interpretation		2.2	3.3	
	Bewerbungsdossier			3.1	
	Präsentation / Referat		2.1/2.2	3.2	
	Visualisierungen / Grafiken / etc.	1.2./1.3/1.4	2.2/2.3		
<b>Rezeption</b>	Textverständnis / Hörverständnis	1.1/1.4/1.5	2.3	3.1/3.3	
	Grafiken / Tabellen / Infogramme	1.2/1.4	2.2	3.3	
	Wortschatz	1.3/1.4/1.5	2.4		
	Redewendungen		2.4		
<b>Interaktion</b>	Korrespondenz	1.4	2.5	3.1/3.3/3.4	
	Umfrage		2.3	3.2	
	Interview		2.3	3.2	
	Diskussion / Debatte		2.2/2.3	3.4	
	Gespräche / Bewerbungsgespräch	1.1/1.3/1.4	2.3	3.1/3.3	
<b>Normen</b>	Rechtschreibung	1.1/1.3/1.5		3.1	
	Zeichensetzung			3.1	
	Adjektive / Vergleichsformen		2.5		
	Zeiten / Zeitenfolge		2.5		
	Stilebenen	1.4/1.5		3.1/3.4	
	Satzkonstruktionen		2.4	3.1	
	Gesprächsregeln / Feedback	1.3		3.1	
	Argumentieren	1.4/1.5	2.2/2.3	3.1	
<b>VA relevante Kompetenzen</b>	Richtlinien verstehen		2.1	3.2	
	Fragestellung formulieren		2.1	3.2	
	Recherchetechnik		2.1	3.2	
	Filtern von Informationen		2.1	3.2	
	Strukturieren und Ablegen		2.1	3.2	
	Protokollieren, Reflektieren		2.1	3.2	
	Planung		2.1	3.2	
	Umgang mit Quellen / Zitieren		2.1	3.2	
	Visualisierungen		2.1	3.2	
	Interviewtechnik		Ggf. 2.1	Ggf. 3.2	
	Umfragetechnik		Ggf. 2.1	Ggf. 3.2	
	Präsentationstechnik		2.1	3.2	
	VA-Maske Word / PDF		2.1	3.2	

Themenverweise zeigen lediglich, in welchem Kapitel eine Kompetenz eingeführt oder ausdrücklich behandelt wird. Selbstredend können diese auch andernorts zum Zug kommen.

Grüne Markierungen deklarieren, dass ein Thema durchgehend trainiert wird.

## Themenverteilung

1. Lehrjahr			
3.1.1	Berufsbildung	Richtwert Lektionen	15
3.1.2	Staat I		15
3.1.3	Rechtsgrundlagen		33
3.1.4	Wirtschaft, Geld, Konsum		36
3.1.5	Medien		15
3.1.6	Wahlbereich		6
			(120)

2. Lehrjahr			
3.2.1	Individuelle Semesterarbeit SA	Richtwert Lektionen	15
3.2.2	Ökologie		21
3.2.3	Staat II		21
3.2.4	Zusammenleben		27
3.2.5	Sicherheit und Gesundheit		30
3.2.6	Wahlbereich		6
			(120)

3. Lehrjahr				
3.3.1	Arbeitswelt	Richtwert Lektionen	21	
3.3.2	Vertiefungsarbeit VA		30	
3.3.3	Steuern		VA Präsentation	18
3.3.4	Wohnen			18
3.3.5	Wahlbereich			9
3.3.6	SEP inkl. Vorbereitung			24
			(120)	

# Konzept des ABU-Lehrplans

Nachfolgend einige Erklärungen zum Konzept des ABU-Lehrplans des BBZ Schaffhausen.

<b>3.1.1</b>	<b>Berufsbildung</b>	Richtwert Lektionen	<b>15</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie erlernen ihren Beruf und können sich Kompetenzen und Fachwissen aneignen, um ihre Lehre zu bestehen und eine wertvolle Arbeitskraft zu werden. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, in den überbetrieblichen Kursen und in der Berufsfachschule auseinander.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	GE Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan SPKO Lernorganisation / Textverständnis, Lesestrategie / Beschreibung / Rechtschreibprinzip		
<b>GE</b>	Ethik		
	Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweizer Bildungssystem verstehen und mögliche Bildungswege ableiten.</li> </ul>	
	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildungsprogramm ABU und Modalitäten/gesetzliche Grundlagen (BiVo) kennen und verstehen (Themen/VA/QV/Wegleitung/Notfallplan).</li> </ul>	
	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechte und Pflichten, die durch den Lehrvertrag begründet werden, in den Gesetzesartikeln nachlesen und verstehen können.</li> </ul>	
	Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Fallbeispiele mit Hilfe ausgesuchter Gesetzestexte beurteilen können.</li> </ul>	
	Recht		
	Technologie Wirtschaft		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Fortschritte und Entwicklungen im Berufsumfeld (auch möglich in 3.3.1 Arbeitswelt) / Klassengeistfördernde Aktivität / Lern- und arbeitstechnische Möglichkeiten aufzeigen		
<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich der Klasse vorstellen.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Beschreibung verfassen können.</li> </ul>	
	Produktion mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textsortenspezifische Merkmale der Beschreibung umsetzen.</li> </ul>	
	Produktion schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtschreibung repetieren: Fokus auf Gross- und Kleinschreibung.</li> </ul>	
	Interaktion mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrmitteltexte, Wegleitung und Artikel mit Hilfe von Lesestrategien erschliessen.</li> </ul>	
	Interaktion schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>ABU-relevante Abkürzungen kennen</li> </ul>	
	Sprachnorm	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema Berufsbildung kennen.</li> <li>Eigene Lernstrategien reflektieren, repetieren und erweitern.</li> <li>Eigene Lesestrategien reflektieren, repetieren.</li> <li>Gesetzestexte verstehen.</li> </ul>	
<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Korrektes Verhalten in Ausnahmesituationen.</li> <li>Wahrnehmung und Reflexion als Individuum in einer Gruppe.</li> </ul>	
	<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesestrategien repetieren und anwenden.</li> <li>Lernstrategien repetieren und anwenden.</li> <li>Eigenes Lernen organisieren.</li> <li>Informationen gliedern.</li> </ul>	
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung (Person, Arbeitsplatz, Arbeits- oder Schultag).</li> <li>Kurzpräsentation/Visualisierung Lernerfahrungen.</li> <li>Klassenregeln/Codex.</li> </ul>		
		1. Semester   2. Semester 5 Wochen/15 Lektionen	

7

- Anzahl Lehrjahre, Semester, Thema  
*3jährige berufliche Grundbildung, 1. Semester, 1. Thema*
- Titel des Themas
- Anzahl budgetierter Lektionen für dieses Thema
- Auf dieser Grundlage werden die Schlüsselbegriffe und Lernziele aufgebaut.
- Übersicht der Inhalte des Themas. Die Schlüsselbegriffe sind **verbindlich** und bilden die Basis für die Erstellung der SEP (Abschlussprüfung ABU).
- **Gesellschaft**  
Aspekte der Allgemeinbildung (gemäss Rahmenlehrplan). Farbig hervorgehobene Aspekte werden in diesem Thema bearbeitet.
- Die GE-Lernziele präzisieren die Schlüsselbegriffe und bilden die Basis für den ABU-Unterricht. Die Lernziele sind **prüfungsrelevant**.
- Weitere mögliche Inhalte, die in diesem Themenbereich behandelt werden können. Sie dienen lediglich als Anregung und sind somit **nicht prüfungsrelevant**.
- **Sprache und Kommunikation**  
Die SPKO-Lernziele orientieren sich grösstenteils an den GE-Lernzielen und zeigen, wie diese sprachlich umgesetzt werden. Sie sind ebenfalls **prüfungsrelevant**.
- Weitere Lernziele, die persönliche Kompetenzen der Lernenden beschreiben und sowohl den ABU-Bereichen GE als auch SPKO zugeordnet werden können.
- Lernprodukte, die dieses Thema hervorbringt/hervorbringen kann.
- Zeitliche Verortung des Themas im entsprechenden Semester der beruflichen Grundbildung.

<b>3.1.1</b>	<b>Berufsbildung</b>	Richtwert Lektionen	<b>15</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie erlernen ihren Beruf und können sich Kompetenzen und Fachwissen aneignen, um ihre Lehre zu bestehen und eine wertvolle Arbeitskraft zu werden. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, in den überbetrieblichen Kursen und in der Berufsfachschule auseinander.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan <b>SPKO</b> Lernorganisation / Textverständnis, Lesestrategie / Beschreibung / Rechtschreibprinzip		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schweizer Bildungssystem verstehen und mögliche Bildungswege ableiten.</li> <li>Ausbildungsprogramm ABU und Modalitäten/gesetzliche Grundlagen (BiVo) kennen und verstehen (Themen/VA/QV/Wegleitung/Notfallplan).</li> <li>Rechte und Pflichten, die durch den Lehrvertrag begründet werden, in den Gesetzesartikeln nachlesen und verstehen können.</li> <li>Einfache Fallbeispiele mit Hilfe ausgesuchter Gesetzestexte beurteilen können.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
Wirtschaft			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Fortschritte und Entwicklungen im Berufsumfeld (auch möglich in 3.3.1 Arbeitswelt) / Klassengeistfördernde Aktivität / Lern- und arbeitstechnische Möglichkeiten aufzeigen		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich der Klasse vorstellen.</li> <li>Eine Beschreibung verfassen können.</li> <li>Textsortenspezifische Merkmale der Beschreibung umsetzen.</li> <li>Rechtschreibung repetieren: Fokus auf Gross- und Kleinschreibung.</li> <li>Lehrmitteltexte, Wegleitung und Artikel mit Hilfe von Lesestrategien erschliessen.</li> <li>ABU-relevante Abkürzungen kennen</li> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema Berufsbildung kennen.</li> <li>Eigene Lernstrategien reflektieren, repetieren und erweitern.</li> <li>Eigene Lesestrategien reflektieren, repetieren.</li> <li>Sich mit Gesetzestexten auseinandersetzen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Korrektes Verhalten in Ausnahmesituationen.</li> <li>Wahrnehmung und Reflexion als Individuum in einer Gruppe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesestrategien repetieren und anwenden.</li> <li>Lernstrategien repetieren und anwenden.</li> <li>Eigenes Lernen organisieren.</li> <li>Informationen gliedern.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung (Person, Arbeitsplatz, Arbeits- oder Schultag).</li> <li>Kurzpräsentation/Visualisierung Lernerfahrungen.</li> <li>Klassenregeln/Codex.</li> </ul>	

1. Semester	2. Semester
-------------	-------------

5 Wochen/15 Lektionen



<b>3.1.2</b>	<b>Staat I</b>	Richtwert Lektionen	<b>15</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden können zunehmend ihr Umfeld aktiv mitgestalten. Sie kennen ihre Rechte und Pflichten, sowie das Prinzip der Machtteilung in einer Demokratie. Sie lernen, sich in ihrer Alltagswelt zu behaupten.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Willensnation (Definition) / Staatsformen (Bundesstaat, Einheitsstaat, Staatenbund) / Regierungsformen (Direkte, halbdirekte Demokratie, Diktatur) / Gewaltenteilung / Föderalismus, Zentralismus / Neutralität / Aufgabenteilung (Bund; Kanton; Gemeinde) <b>SPKO</b> Visualisierungstechnik / Zusammenfassung		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Willensnation als eine bewusst gewollte Gemeinschaft von ansässigen Bürgern unterschiedlicher ethnischer Herkunft verstehen.</li> <li>• Staatsformen beschreiben und Föderalismus/Zentralismus analysieren.</li> <li>• Verschiedene Regierungsformen beschreiben und Vor- und Nachteile ableiten.</li> <li>• Aufgaben und Gewaltenteilung von Bund, Kantonen und Gemeinden unterscheiden und Konsequenzen ableiten.</li> </ul>	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	<b>Politik</b>		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Helvetik / Restauration / Sonderbund / weitere Themen der CH-Geschichte / BV-Artikel		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz zu Regierungsformen, Staatsstruktur, Gewalten, politischen Ebenen kennen.</li> <li>• Aus Schemen und anderen Visualisierungen Informationen und Abläufe entnehmen und beschreiben.</li> <li>• Vor- und Nachteile unterschiedlicher Staats- und Regierungsformen diskutieren.</li> <li>• Textverständnis fördern.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Inhalte in einer Gruppe visualisieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungstechniken kennenlernen und anwenden.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap, Cluster, Concept-Map, Fischgrätendiagramm, PMI, Infografik, Venn-/Fluss-/Sequenz-Diagramm, Zeitleiste, Ursachenkette, Strukturlegetechnik, Matrix.</li> <li>• Schema / Plakat der eigenen Gemeinde erstellen; personalisiert mit den Exekutiv-, Legislativ-, Judikativmitgliedern</li> </ul>	

1. Semester	2. Semester
5 Wochen/15 Lektionen	

<b>3.1.3</b>	<b>Rechtsgrundlagen</b>	Richtwert Lektionen	<b>33</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden erfahren neue Situationen in Schule, Lehrbetrieb und Gesellschaft. Sie lernen sich, mit den gesellschaftlichen Anforderungen auseinanderzusetzen und damit verantwortungsbewusst umzugehen. Sie lernen die Grundzüge der Schweizer Rechtsordnung und erfahren dabei ihre Rechte und Pflichten.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Rechtsquellen (Hierarchie, Verfassungsartikel, Gesetz, Verordnung, Reglement) / Öffentliches und privates, zwingendes und dispositives Recht / Natürliche und juristische Personen / Prozessarten / Menschenrechte / Rechtsgrundsätze / Brauch und Recht / Personenrecht (Rechtsurteils-, Handlungsfähigkeit, Mündigkeit) / Rechtsraum Internet / Vertragsrecht (gültig, anfechtbar, nichtig) / Vertragsform / Vertragsmangel <b>SPKO</b> Textverständnis, Gesetzestext / Wortschatz Rechtsbegriffe / Kritisches Lesen / Gesprächsstrategien		
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand eines aktuellen Beispiels die wichtigsten Menschenrechte als unabdingbare Voraussetzung für die Würde des Menschen erkennen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Volljährigkeit analysieren.</li> </ul>	
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brauch und Recht unterscheiden können.</li> </ul>	
	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Aufbau unseres Rechtssystems wiedergeben und erklären können.</li> </ul>	
	Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsgrundsätze verstehen und anwenden können.</li> </ul>	
	<b>Recht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>An einfachen Fallbeispielen erfassen, wie sich Rechte und Pflichten im Verlauf des Lebens verändern, insbesondere beim Erreichen der Volljährigkeit.</li> </ul>	
	Technologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertragsformen kennen.</li> </ul>	
	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfechtbare und nichtige Verträge beschreiben können.</li> <li>Besonderheiten des Rechtsraumes „Internet“ erkennen und Auswirkungen für das eigene Handeln ableiten.</li> </ul>	
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Mythen / Traditionen / Jugendstrafrecht / Vertragsarten		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzestexte lesen, verstehen und an einfachen Fällen nachvollziehen.</li> <li>Vertragstexte lesen und verstehen.</li> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema Rechtsgrundlagen kennen.</li> <li>Gesprächsstrategien repetieren und üben.</li> <li>Systematische sprachliche Vorgehensweise bei Fallbearbeitungen kennen.</li> <li>Zusammenfassung / Mindmap üben.</li> <li>Rechtschreibung: Kleintema „wieder/wider“ verstehen und Rechtschreibung ableiten.</li> <li>Wortschatz zum Thema Verträge und Vertragsabschluss erweitern.</li> <li>Synonym und Antonyme ausbauen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit den Eltern/Vertragspartner verhandeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesestrategien festigen.</li> <li>Bewährte Gesprächsstrategien festigen.</li> <li>Informationen gliedern.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenfassung / Mindmap erstellen.</li> </ul>	

1. Semester	2. Semester
11 Wochen/33 Lektionen	

<b>3.1.4</b>	<b>Wirtschaft, Geld, Konsum</b>		Richtwert Lektionen	<b>36</b>
<b>Leitidee</b>	Lernende produzieren in ihrem Betrieb Güter oder erbringen Dienstleistungen. Dafür erhalten sie einen Lohn, den sie verwalten und individuell für ihre Bedürfnisse einsetzen. Sie erkennen, wie der eigene Betrieb funktioniert und wie sie selber Teil der gesamten Volkswirtschaft sind.			
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<p><b>GE</b> Lohnabrechnung und Verfügungsgewalt / Bedürfnisse / Preisbildung (Angebot, Nachfrage) / Produktionsfaktoren, Güter / Wirtschaftssektoren / Wirtschaftskreisläufe, BIP, VE / Wohlstand, Wohlfahrt / Budget / Geldanlage / Kontoführung, e-Banking / Konsumentenbeeinflussung / Einkaufs- und Bezahlmöglichkeiten / Darlehen, Kredit, KKG, Leasing, Sicherheiten / Kaufvertragsarten, Widerrufsrecht, Vertragsverletzungen, Liefer- und Zahlungsverzug / Gewährleistung, Ersatz, Minderung, Wandelung / Quittung / Verjährung / Fahrnis-, Grundstückskauf / AGB / Konsumentenschutz / Schulden, Schuldenberatung / Gläubiger, Schuldner / Zahlungsbefehl, Betreibung, Pfändung, Rechtsvorschlag</p> <p><b>SPKO</b> Modelle und Grafiken / Information, Manipulation / Geschäftskorrespondenz / formeller- und informeller Stil / Wortschatz Wirtschaft und Geld</p>			
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnabrechnung verstehen und nachvollziehen.</li> <li>• Lohn, Verfügungsgewalt ableiten.</li> <li>• Zusammenhang von Bedürfnissen und Wirtschaften erkennen.</li> <li>• Gütereinteilung vornehmen und entsprechende Produktionsfaktoren aufzählen.</li> <li>• Drei Wirtschaftssektoren unterscheiden.</li> <li>• Preisbildung nachvollziehen und erklären können.</li> <li>• Den erweiterten Wirtschaftskreislauf nachvollziehen und erklären.</li> <li>• BIP und VE vergleichen und analysieren.</li> <li>• Die eigenen finanziellen Möglichkeiten kennen und entsprechend budgetieren.</li> <li>• Eigen-/Fremdfinanzierungsmöglichkeiten erläutern, vergleichen und analysieren.</li> <li>• Kaufvertragsarten unterscheiden und je die Vor- und Nachteile kennen.</li> <li>• Vertragsverletzungen (Kaufrecht) verstehen, erklären und unterscheiden.</li> <li>• Einfacher Auftrag und Werkvertrag unterscheiden.</li> <li>• Einkaufs- und Zahlungsmöglichkeiten aufzählen, vergleichen und analysieren.</li> <li>• Beeinflussung beim Kaufen ableiten und interpretieren.</li> <li>• Motive zum Einkaufen verstehen und bewerten.</li> <li>• Auf den Zahlungsbefehl richtig reagieren.</li> </ul>		
	<b>Identität Sozialisation</b>			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	<b>Recht</b>			
	Technologie			
	<b>Wirtschaft</b>			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Auktionen / Onlineshopping / Wirtschaftsethik / Wirtschaftliche Migration			

weiter auf der nächsten Seite

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus Grafiken und Modellen Informationen entnehmen und ausformulieren.</li> <li>• Schlüsselbegriffe zum Thema Wirtschaft kennen.</li> <li>• Auf Vertragsverletzungen im Kaufvertrag angemessen reagieren.</li> <li>• Beurteilen, ob mündliche oder schriftliche Interaktion angemessen ist.</li> <li>• Systematische Vorgehensweise der Interaktion reflektieren.</li> <li>• Elemente und Normen der Geschäftskorrespondenz umsetzen (Brief, E-Mail, Textkörper, Aufbau, Logik, formeller und informeller Stil, angemessene Anrede und Grussformel, Höflichkeitsform, Rechtschreibung).</li> <li>• Information von Manipulation unterscheiden (siehe auch 3.1.5 Medien).</li> <li>• Wortschatz zum Thema Geld und Kaufen erweitern; inkl. gängige Redewendungen.</li> <li>• Schlüsselbegriffe zum Kaufvertrag kennen.</li> <li>• Wortschatz zum Thema Geld und Geldverkehr erweitern und festigen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	


<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Budget bestimmen.</li> <li>• Kauf via Internet kritisch würdigen.</li> <li>• Sich bei Vertragsverletzungen angemessen durchsetzen können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Budget und Planer aufstellen, der die monatlichen Kosten im Griff behalten hilft.</li> <li>• Kontenführung verstehen und anwenden.</li> <li>• Kommunikations-Strategien in mündlichen und schriftlicher Interaktion kennen und anwenden.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Budget</li> <li>• Geschäftskorrespondenz</li> <li>• Übersicht/Gegenüberstellung verschiedener Sparformen</li> </ul>	

1. Semester	2. Semester
12 Wochen/36 Lektionen	

<b>3.1.5</b>	<b>Medien</b>	Richtwert Lektionen	<b>15</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden kennen die verschiedenen Kommunikationsmittel, deren Aufgabe es ist, Informationen zu übermitteln. Sie gebrauchen diese nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur Vorbereitung und Durchführung verschiedener Arbeiten. Sie werden auf die Beeinflussung und Manipulationsmöglichkeiten durch die Medien sensibilisiert.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Medienvielfalt, Informationsflut / Medienlandschaft / Medienethik / Medienfreiheit, Informationsfreiheit, Zensur / Vierte Gewalt / Manipulation, Werbung / Quelle <b>SPKO</b> Bericht vs. Kommentar / W-Fragen / Argument vs. Behauptung / Stilebenen (Umgangssprache, Chat, Standardsprache, gehobener Stil) / Wortschatz Medien		
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand konkreter Medienberichte diskutieren, was ein Medienunternehmen berichten darf/muss.</li> <li>Analysieren, wie Medien die eigene Meinungsbildung beeinflussen.</li> <li>Medienangebote gegenüberstellen und Vor-/Nachteile auflisten.</li> <li>Kunst/Kultur als Medium erleben.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	<b>Kultur</b>		
	<b>Ökologie</b>		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	<b>Technologie</b>		
	<b>Wirtschaft</b>		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Entwicklung der Medien / Freie Medien, staatliche Medien / Medienmonopol / Shitstorm		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textsorte Bericht von Kommentar unterscheiden.</li> <li>Behauptungen, Tatsachen, Beispiele und Argumente unterscheiden.</li> <li>Informationsgehalt unterschiedlicher Medien herauslesen.</li> <li>Vor- und Nachteilen, Chancen und Risiken neuer Medien diskutieren.</li> <li>Sprachstile mündlicher und schriftlicher Medien unterscheiden.</li> <li>das und dass unterscheiden.</li> <li>Mündliche Konstruktionen in Standardsprache übertragen (Wortwahl, Wort- und Satzstellung).</li> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema Medien kennen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
	<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Medienkonsum kritisch hinterfragen.</li> <li>Knigge in der Interaktion moderner Medien reflektieren (Liken, Dissen, Mobbing)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Filtern von Informationen</li> <li>Lesestrategien</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übersicht/Gegenüberstellung der bekanntesten Medienangebote.</li> <li>Übersicht / Gegenüberstellung von Informationsgehalt unterschiedlicher Medien.</li> <li>Bericht oder Kommentar verfassen und ggf. veröffentlichen/hochladen.</li> </ul>	

1. Semester	2. Semester
	

5 Wochen/15 Lektionen

<b>3.1.6</b>	<b>Wahlbereich</b>	Richtwert Lektionen	<b>6</b>
<b>Leitidee</b>	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	keine		
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	Eigene Notizen	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	<b>Kultur</b>		
	<b>Ökologie</b>		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	<b>Technologie</b>		
	<b>Wirtschaft</b>		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	Eigene Notizen
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
<b>Mögliche Produkte</b>	Eigene Notizen	

1. Semester	2. Semester
2 Wochen/6 Lektionen	

<b>3.2.1</b>	<b>Semesterarbeit VA</b>		Richtwert Lektionen	<b>15</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden setzen sich mit privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Risiken und Gefahren auseinander, reflektieren ihr Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln. Sie erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit und finanziellen Folgen von aussen abgedeckt werden kann.			
<b>Schlüsselbegriffe</b>	Bewertungskriterien SA, VA / Präsentationstechniken / Interview / Umfrage / Arbeitsprotokoll			
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Themenwahl zu einem der acht Aspekte der Allgemeinbildung.</li> </ul> <p>Der Themenbereich „Semesterarbeit SA“ soll den Lernenden die Möglichkeit bieten, sich auf die Vertiefungsarbeit VA im 5. Semester vorzubereiten. Die SA soll deshalb einzelne Elemente der VA beinhalten.</p> <p>Ein schriftliches Produkt einer Semesterarbeit ist nicht Pflicht.</p>		
	<b>Identität Sozialisation</b>			
	<b>Kultur</b>			
	<b>Ökologie</b>			
	<b>Politik</b>			
	<b>Recht</b>			
	<b>Technologie</b>			
	<b>Wirtschaft</b>			

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Richtlinien der Lehrperson zur Semesterarbeit verstehen.</li> <li>Mündliche oder schriftliche Kontaktaufnahme mit Interviewpartnern oder Teilnehmern einer Umfrage angemessen umsetzen (Inhalt, Sprachebene, Rechtschreibung, Gesprächsführung am Telefon).</li> <li>Semesterarbeit gemäss Richtlinien der Lehrperson verfassen.</li> <li>Präsentation gemäss Richtlinien der Lehrperson erstellen.</li> <li>Ggf. im Hinblick auf Interview offene und geschlossene Frage unterscheiden und adäquat nutzen.</li> <li>Ggf. Möglichkeiten kennen, Interview-Ergebnisse in SA einzuarbeiten.</li> </ul>		
	Rezeption schriftlich			
	Produktion mündlich			
	Produktion schriftlich			
	Interaktion mündlich			
	Interaktion schriftlich			
	Sprachnorm			

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Arbeit über einen längeren Zeitraum planen.</li> <li>Selbständiges Arbeiten.</li> <li>Arbeitsschritte reflektieren</li> <li>Sich ein Urteil bilden</li> <li>Durchhaltevermögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Recherchetechnik</li> <li>Strukturierung und Ablagetechnik (materiell oder digital)</li> <li>Ggf. Gesprächsführung am Telefon</li> <li>Ggf. Umfrage erstellen</li> <li>Ggf. Interviewtechnik</li> <li>Visualisierungen der Resultate</li> <li>Arbeitsprotokoll verfassen.</li> <li>Dokumenterstellung mit Word.</li> <li>Präsentation erstellen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Word- und PDF-Datei der Semesterarbeit.</li> <li>Präsentation der Semesterarbeit.</li> </ul>	

3. Semester	4. Semester
-------------	-------------

5 Wochen/15 Lektionen

<b>3.2.2</b>	<b>Ökologie</b>	Richtwert Lektionen	<b>21</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden befassen sich mit den Wechselbeziehungen zwischen der belebten und der unbelebten Umwelt, also zwischen den Lebewesen und dem Klima, Boden, Wasser und der Luft. Sie anerkennen den langfristigen und rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und stehen für ein nachhaltiges und funktionierendes Ökosystem ein.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Ökologischer Fussabdruck / Eigenverantwortung / Verursacherprinzip / Energiequellen (endlich, erneuerbar) / Nachhaltigkeit / Umwelt-, Ökolabels <b>SPKO</b> Grafiken / Infografik / Visualisierungen / Diskussion		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Quellen unserer Ressourcen beschreiben und diskutieren, wer diese Ressourcen verwalten/benutzen darf.</li> <li>Definition des ökologischen Fussabdrucks verstehen, den eigenen bestimmen und in der Klasse vergleichen.</li> <li>Modelle zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen interpretieren und in den persönlichen/beruflichen Alltag übertragen.</li> <li>Vor- und Nachteile erneuerbare Energien bestimmen.</li> <li>Auswirkungen der Globalisierung im Alltag erkennen und analysieren.</li> <li>Entwicklungen zur Gewinnung erneuerbarer Energien beschreiben.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	<b>Ökologie</b>		
	Politik		
	<b>Recht</b>		
	<b>Technologie</b>		
Wirtschaft			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Verkauf/Privatisierung von Energiequellen (z.B. Wasserquellen)		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortschatz: Schlüsselbegriffe zum Thema Ökologie kennen.</li> <li>Themenspezifische Grafiken und Infografiken lesen und beschreiben.</li> <li>Nachhaltigkeitsmodelle interpretieren, kommentieren und diskutieren.</li> <li>Diskussion nach bestimmten Kriterien führen, Kontroverse Standpunkte verteidigen.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Grafiken / Infografiken gestalten und der Klasse präsentieren.		

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ressourcen nachhaltig verwenden.</li> <li>Nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern.</li> <li>Auseinandersetzung mit kontroversen Thema.</li> <li>Eigenen Standpunkt vertreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologischen Fussabdruck bestimmen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzpräsentation eines Unterthemas zum Bereich Ökologie.</li> <li>Kurzpräsentation einer Visualisierung zur Optimierung des ökologischen Fussabdrucks.</li> </ul>	

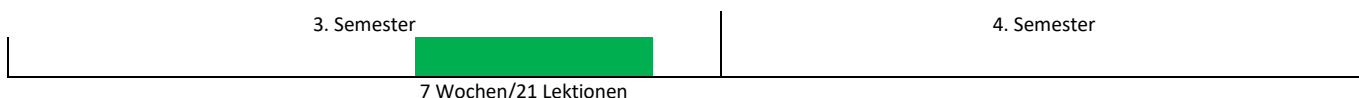
3. Semester	4. Semester
7 Wochen/21 Lektionen	



<b>3.2.3</b>	<b>Staat II</b>	Richtwert Lektionen	<b>21</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden bilden sich eine begründete eigene Meinung zu anstehenden Herausforderungen und können diese bei Wahlen und Abstimmungen korrekt vertreten. Als mündige Personen tragen sie die Mitverantwortung am öffentlichen Leben.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Politische Rechte (Stimmen, Wählen) / Wahlverfahren (Majorz, Proporz) / Kumulieren, panaschieren / Mehrheiten / Initiative, Referendum, Petition / Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Lobby / Meinungsbildung / Politische Ausrichtung / Meinungskundgebungsvarianten <b>SPKO</b> Umfrage / Interview (politisches Thema) / Diskussion / Debatte / Argumentation		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungskundgebungsvarianten entwerfen und Initiativvorgaben ableiten.</li> <li>• Meinungsbildung, Parteien beschreiben und gliedern.</li> <li>• Politische Ausrichtung von Parteien unterscheiden.</li> <li>• Wahlverfahren und Mehrheiten unterscheiden.</li> <li>• Initiative, Referendum und Petition einander gegenüberstellen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
	Wirtschaft		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Aktuelle Wahlen und Abstimmungen / Einbürgerung / Departemente / Politische Aussenbeziehungen / Bilaterale Verträge / Politische Migration / Ethik / Verknüpfung wirtschaftlicher und politischer Beziehungen		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentative Ausdruckformen kennen, unterscheiden und anwenden. Mündlich: Gespräch, Diskussion, Debatte Schriftlich: Erörterung, Gegenüberstellung Visuell: Plakate, Internet-Auftritt, Wahl- und Abstimmungs-Flyer</li> <li>• Behauptung, Meinung, Argument, Beispiel unterscheiden.</li> <li>• Meinung bilden und Stellungnahme entwickeln.</li> <li>• Merkmale und Aufbau der Erörterung kennen und anwenden.</li> <li>• Wortschatz zum Smart-Spider verstehen und an Beispielen konkretisieren.</li> <li>• Wortschatz zu Staat II festigen.</li> <li>• Abstimmungsempfehlungen verstehen, Kernaussagen herausfiltern und optisch sinnvoll darstellen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene politische Gesinnung orten.</li> <li>• Gegenteilige Meinungen und politische Haltungen respektieren.</li> <li>• Eigener Standpunkt angemessen vertreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgehen beim Aufbau einer argumentativen Interaktion (Argumentenkette)</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interview oder Umfrage inkl. Auswertung und Präsentation.</li> </ul>	



<b>3.2.4</b>	<b>Zusammenleben</b>	Richtwert Lektionen	<b>27</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden haben das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Sie setzen sich mit ethischen und rechtlichen Fragen des Zusammenlebens auseinander. Sie werden ihren eigenen Wohnraum definieren und Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Lebensformen (Single-Haushalt, Wohngemeinschaft, Konkubinat, eingetragene Partnerschaft, Ehe) / Rechtliche Aspekte (Güterstand, Elternrecht, Kinderrecht, Sorgerecht) / Kinder- und Erwachsenenschutz <b>SPKO</b> Erörterung / Wortfamilie / Synonym / Antonym / Fremdwörter / Redewendungen / Kommasetzung		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Familientypen kennenlernen.</li> <li>• Vor- und Nachteile der einzelnen Lebensformen diskutieren.</li> <li>• Rechte und Pflichten von Konkubinatspartnern kennen und erklären.</li> <li>• Vor- und Nachteile eines Konkubinatsvertrages gegenüberstellen.</li> <li>• Eherecht kennen, beschreiben und auf entsprechende Situationen übertragen.</li> <li>• Die 3 Güterstände unterscheiden und beschreiben.</li> <li>• Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder nennen und erklären.</li> <li>• Gesetzestexte (ZGB) lesen im Detail verstehen.</li> <li>• Grundlagen des Kinder- und Erwachsenenschutzes (KESB) kennen.</li> <li>• Kosten einer Familie bestimmen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
	<b>Wirtschaft</b>		
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Ehe- und Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare / Erbrecht		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselbegriffe zum Thema Familie und Güterstände festigen.</li> <li>• Gesetzestexte lesen und verstehen.</li> <li>• Fallsituationen zusammenfassen; Information reduzieren, mit Gesetzesartikel rechtlich beurteilen.</li> <li>• Textverständnis weiter ausbauen.</li> <li>• Bekannte – bereits eingeführte – Textsorten repetieren und anwenden.</li> <li>• Kommasetzung in den Grundzügen anwenden.</li> <li>• Präzise Wortwahl pflegen (Fremdwörter, Synonym, Antonym).</li> <li>• Redewendungen verstehen.</li> <li>• Hilfsmittel kennen (Thesaurus, Woxikon) und anwenden.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		
	<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>		

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme am Arbeitsplatz und im Privatleben erkennen und lösen.</li> <li>• Horizonterweiterung durch Kenntnis von Lebensformen anderer.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingeführte Methoden und Textsorten repetieren und anwenden</li> <li>• Kostenzusammenstellung.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüberstellung verschiedener Formen des Zusammenlebens.</li> <li>• Erarbeitung und/oder Präsentation von Biographien.</li> </ul>	



<b>3.2.5</b>	<b>Sicherheit und Gesundheit</b>		Richtwert Lektionen	<b>30</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden setzen sich mit privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Risiken und Gefahren auseinander, reflektieren ihr Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln. Sie erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit und finanziellen Folgen von aussen abgedeckt werden kann.			
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Risikoverhalten / Überblick Versicherungsarten / Police / Prämie, Franchise, Selbstbehalt / Bonus, Malus, Regress / Neuwert, Zeitwert / Sozialversicherungen / Kranken- und Unfallversicherung / Grund-, Zusatzversicherung / Gesundheit und Wohlbefinden (Kosten, Ursachen, Massnahmen) / Haftpflichtversicherung / Solidaritätsprinzip <b>SPKO</b> Bericht / Unfallprotokoll / Korrespondenz mit Versicherung / Wortschatz / Grafik / Statistiken / Adjektive und Vergleichsformen			
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenes Risikoverhalten beschreiben und analysieren.</li> <li>Drei-Säulen-Prinzip verstehen und beschreiben.</li> <li>AHV und IV im Speziellen verstehen und beurteilen.</li> <li>Krankenversicherung verstehen und eigene Möglichkeiten beurteilen.</li> <li>Unfallversicherung verstehen.</li> <li>Kosten, Ursachen und Massnahmen beschreiben, analysieren und bearbeiten.</li> <li>Haftpflichtversicherung und deren Tragweite beurteilen.</li> <li>Versicherungsarten unterscheiden.</li> </ul>		
	<b>Identität Sozialisation</b>			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	<b>Recht</b>			
	Technologie			
	<b>Wirtschaft</b>			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Präventionsmassnahmen / Gesunder Arbeitsplatz / Burnout / Spitex / HMO / Taggeld			

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema Sicherheit und Gesundheit kennen.</li> <li>Nach Kriterien (6 Ws) einen Bericht verfassen oder ein Schadensmeldungsformular (z.B. Europäisches Unfallprotokoll) ausfüllen.</li> <li>Mit der Versicherungsgesellschaft Korrespondenz führen (z.B. Krankenkasse).</li> <li>Grafiken und Statistiken lesen und beschreiben. (<a href="http://www.bfs.admin.ch">www.bfs.admin.ch</a>).</li> <li>Vergleichsbildung und Steigerung der Adjektive repetieren.</li> <li>Versicherungsunterlagen lesen und vergleichen.</li> </ul>		
	Rezeption schriftlich			
	Produktion mündlich			
	Produktion schriftlich			
	Interaktion mündlich			
	Interaktion schriftlich			
	Sprachnorm			
	<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>		Zeitenfolge der Vergangenheit anwenden.	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Risikobewusstsein verdeutlichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versicherungsunterlagen einholen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unfallprotokoll</li> <li>Risikoanalyse</li> <li>Versicherungsvergleich</li> </ul>	

3. Semester	4. Semester
10 Wochen/30 Lektionen	

<b>3.2.6</b>	<b>Wahlbereich</b>	Richtwert Lektionen	<b>6</b>
<b>Leitidee</b>	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	keine		
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	Eigene Notizen	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	<b>Kultur</b>		
	<b>Ökologie</b>		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	<b>Technologie</b>		
	<b>Wirtschaft</b>		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	Eigene Notizen
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
<b>Mögliche Produkte</b>	Eigene Notizen	

3. Semester	4. Semester
-------------	-------------

2 Wochen/6 Lektionen

<b>3.3.1</b>	<b>Arbeitswelt</b>	Richtwert Lektionen	<b>21</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden bereiten sich auf das Berufsleben und den Arbeitsmarkt vor. Sie werden Arbeitsverträge unterschreiben können und finanziell unabhängig werden. Sie setzen sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Arbeitsmarkt / Stellensuche / Arbeit ausführen / Arbeitslosigkeit / Laufbahnplanung / Vertragsrecht EAV und GAV / Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung / Kündigung, Kündigungsschutz / RAV, Stellenmarkt <b>SPKO</b> Bewerbungsdossier / Analyse Stellenausschreibung / Kompetenzprofil / Lebenslauf / Bewerbungsschreiben / Motivations schreiben / Referenzen / Vorstellungsgespräch		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeitslosigkeit beschreiben und geeignete Massnahmen ableiten.</li> <li>• Bildungschancen und Karriereleiter erkennen.</li> <li>• Arbeitsverträge (EA/GAV) analysieren und beurteilen.</li> <li>• Das Arbeitsrecht kennen und anwenden.</li> <li>• Anforderungen des Arbeitsmarktes analysieren und beurteilen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
<b>Wirtschaft</b>			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Fortschritte und Entwicklungen im Berufsumfeld (auch möglich in 3.1.1 Berufsbildung)		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenes Kompetenzprofil erstellen.</li> <li>• Neue Medien zur Stellensuche und Bewerbung nutzen.</li> <li>• Stelleninserate analysieren und mit eigenem Kompetenzprofil vergleichen.</li> <li>• Bewerbungsdossier erstellen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf (tabellarisch oder in Textform), ggf. Motivations schreiben).</li> <li>• Sprachanforderungen an ein Bewerbungsdossier korrekt umsetzen.</li> <li>• Das Vorstellungsgespräch planen, durchführen und analysieren (als Rollenspiel oder mit einer/m Personalverantwortlichen).</li> <li>• Gesetzestexte verstehen und auf Fallsituationen anwenden.</li> <li>• Kündigungsschreiben verfassen.</li> <li>• Zeichensetzung, insbesondere Kommaregeln repetieren.</li> <li>• Informationen im Netz (RAV) lesen und geeignete Vorgehensweise bei Arbeitslosigkeit dokumentieren. (z.B. in Form einer Checkliste).</li> <li>• Schlüsselbegriffe zum Thema Arbeitswelt kennen.</li> </ul>
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitszeugnis und -bestätigung unterscheiden.</li> <li>• Die eigene Laufbahn planen und analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenes Kompetenzprofil erstellen.</li> <li>• Bewerbungsdossier erstellen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsdossier</li> <li>• Checkliste für Bewerbungsgespräche</li> <li>• Checkliste Arbeitslosigkeit</li> </ul>	

5. Semester

6. Semester

7 Wochen/21 Lektionen

<b>3.3.2</b>	<b>Vertiefungsarbeit VA</b>	Richtwert Lektionen	<b>30</b>								
<b>Leitidee</b> aus RT 8.020	Mit der Vertiefungsarbeit (VA) weisen sich die Lernenden darüber aus, dass sie fähig sind, ein selbst gewähltes Thema in schriftlicher Form in der zur Verfügung stehenden Zeit zum Abschluss zu bringen, dieses selbstständig, sach- und fachgerecht, sprachlich korrekt und übersichtlich dargestellt zu bearbeiten, und weitere persönliche Handlungsfähigkeiten wie Kooperation, Kritik, Urteilsbildung oder Kreativität zum Ausdruck zu bringen.										
<b>Schlüsselbegriffe</b>	VA-Reglement / Bewertungskriterien / Präsentationstechniken										
<b>GE</b>	<table border="1"> <tr><td>Ethik</td></tr> <tr><td>Identität Sozialisation</td></tr> <tr><td>Kultur</td></tr> <tr><td>Ökologie</td></tr> <tr><td>Politik</td></tr> <tr><td>Recht</td></tr> <tr><td>Technologie</td></tr> <tr><td>Wirtschaft</td></tr> </table>	Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenwahl zu einem der acht Aspekte der Allgemeinbildung.</li> <li>• Geeignete Fragestellung (Leitfragen/Leitideen) entwickeln.</li> <li>• Geeignete Vorgehensweise ableiten.</li> </ul>	
Ethik											
Identität Sozialisation											
Kultur											
Ökologie											
Politik											
Recht											
Technologie											
Wirtschaft											
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Bestehende Vertiefungsarbeiten sichten.										

<b>SPKO</b>	<table border="1"> <tr><td>Rezeption mündlich</td></tr> <tr><td>Rezeption schriftlich</td></tr> <tr><td>Produktion mündlich</td></tr> <tr><td>Produktion schriftlich</td></tr> <tr><td>Interaktion mündlich</td></tr> <tr><td>Interaktion schriftlich</td></tr> <tr><td>Sprachnorm</td></tr> </table>	Rezeption mündlich	Rezeption schriftlich	Produktion mündlich	Produktion schriftlich	Interaktion mündlich	Interaktion schriftlich	Sprachnorm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien der VA verstehen.</li> <li>• Vertiefungsarbeit gemäss Richtlinien verfassen.</li> <li>• Präsentation gemäss Richtlinien erstellen.</li> </ul>	
Rezeption mündlich										
Rezeption schriftlich										
Produktion mündlich										
Produktion schriftlich										
Interaktion mündlich										
Interaktion schriftlich										
Sprachnorm										

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Arbeit über einen längeren Zeitraum planen.</li> <li>• Selbständiges Arbeiten.</li> <li>• Arbeitsschritte reflektieren</li> <li>• Sich ein Urteil bilden</li> <li>• Durchhaltevermögen</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchetechnik</li> <li>• Strukturierung und Ablagetechnik (materiell oder digital)</li> <li>• Gesprächsführung</li> <li>• Interview-, Umfragetechnik</li> <li>• Visualisierungen der Resultate</li> <li>• Arbeitsprotokoll verfassen.</li> <li>• Dokumenterstellung mit Word.</li> <li>• Word-Dokument in PDF konvertieren.</li> <li>• Präsentationstechnik</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Word- und PDF-Datei der Vertiefungsarbeit.</li> <li>• Präsentation der Vertiefungsarbeit.</li> </ul>	

5. Semester	6. Semester
10 Wochen/30 Lektionen	

<b>3.3.3</b>	<b>Steuern</b>	Richtwert Lektionen	<b>18</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden erkennen die Aufgaben des Staates für die Gesellschaft und für jeden einzelnen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Beschaffungsmöglichkeiten zu sehen und ihren eigenen Beitrag zum Nutzen aller zu leisten.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Abgaben an den Staat (direkte, indirekte Steuern) / Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Wegleitung / Steuererklärung / Steuerprogression / Fristerstreckung, Stundung <b>SPKO</b> Wortschatz Steuern / Wegleitung / Steuererklärung ausfüllen/ Korrespondenz (Einwände zur Steuererklärung)		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzen und Aufgaben des Staates kennen.</li> <li>Steuererklärung ausfüllen.</li> <li>Sich der zu erwartenden Steuerschuld bewusst werden und entsprechende Massnahmen planen.</li> <li>Steuern und andere Pflichten (Gebühren / Abgaben) verstehen und übertragen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
Wirtschaft			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Ländervergleich der Steuern		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aus Tabellen und Grafiken entnehmen, welche Aufgaben Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen und welche Steuern und Abgaben dafür erhoben werden.</li> <li>Tabellen und Grafiken zur Steuerprogression verstehen und schlussfolgern.</li> <li>Gezielt Informationen in der Wegleitung zur Steuererklärung nachschlagen und anwenden.</li> <li>Fallbezogene Interaktion mit der Steuerbehörde führen (Stundung, Fristerstreckung online beantragen).</li> <li>Schlüsselbegriffe zum Thema kennen.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerschuld im Budget einplanen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuererklärung anhand der Wegleitung ausfüllen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Visualisierungen erstellen (Staatsaufgaben / Kantonale Steuerunterschiede / Übersicht der finanziellen Pflichten gegenüber dem Staat)</li> <li>Korrespondenz (Stundung / online Fristerstreckung)</li> </ul>	



<b>3.3.4</b>	<b>Wohnen</b>	Richtwert Lektionen	<b>18</b>
<b>Leitidee</b>	Die Lernenden werden ihr Elternhaus verlassen und Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen. Sie werden sich ihre Lebensumstände und ihren Lebensraum selbstständig gestalten. Darüber hinaus müssen sie sich mit dem schweizerischen Mietrecht und den dazugehörigen Versicherungen auseinandersetzen.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>GE</b> Wohnung suchen und finden / Mietfinanzierung und Budget / Mietrecht / Mietvertrag, Nebenkosten, Kaution / Wohngemeinschaft, Untermiete, Solidarhaftung / Wohnungsübernahme (Termine, Übergabeprotokoll, Mängelliste) / Kleiner, grosser Unterhalt, Mängel / Kündigung, Wohnungsabgabe / Mieterschutz, Schlichtungsstelle / Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht.) <b>SPKO</b> Korrespondenz mit Vermieter (Bewerbung, Kündigung) / Gesetzestexte / Fallbeispiele		
<b>GE</b>	Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Realistisch finanzierbare Wohnsituation für nach der Lehrzeit suchen.</li> <li>Mietvertrag verstehen und Verpflichtung beurteilen.</li> <li>Rechte und Pflichten des Mieters und Vermieters kennen.</li> <li>Hausrat- und Haftpflichtversicherung anwenden.</li> <li>Kündigung: Unterschiede Mieter / Vermieter verstehen und Formvorschriften kennen.</li> </ul>	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	<b>Recht</b>		
	Technologie		
<b>Wirtschaft</b>			
<b>Zusätzliche Blickwinkel</b>	Hausordnung / Wohneigentum / Nomadismus / Mietnomaden / Notschlafstellen / Wohnkultur im Laufe der Zeit / alternative Wohnformen		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungsinserate, insbesondere Abkürzungen verstehen.</li> <li>Vor- und Nachteile einzelner Wohnformen diskutieren.</li> <li>Einen Mietvertrag (Muster) lesen und verstehen.</li> <li>Gesetzestexte verstehen und auf Fallsituationen anwenden.</li> <li>Interaktion mit Vermieter (mündliche / schriftliche Wohnungsbewerbung, Melden von Mängeln, Kündigung der Wohnung).</li> <li>Sprachnormen bei schriftlicher Korrespondenz beachten.</li> </ul>	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Perspektivenwechsel Mieter-Vermieter einnehmen.</li> <li>Umgangsformen mit Vermieter und Nachbarn reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Effiziente Wohnungssuche durchführen.</li> <li>Ein Budget aufstellen und die Finanzierung beurteilen.</li> <li>Wohnungsübergabe vornehmen.</li> <li>Mängel rechtzeitig erkennen und melden.</li> <li>Adressänderungen vornehmen.</li> </ul>
<b>Mögliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungsplan/Mietinserat der eigenen Traumwohnung</li> <li>Budget</li> <li>Korrespondenz (Bewerbung/Mängel/Kündigungsschreiben)</li> </ul>	

5. Semester	6. Semester
6 Wochen/18 Lektionen	



<b>3.3.5</b>	<b>Wahlbereich</b>	Richtwert Lektionen	<b>9</b>
<b>Leitidee</b>	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
<b>Schlüsselbegriffe</b>	keine		
<b>GE</b>	<b>Ethik</b>	Eigene Notizen	
	<b>Identität Sozialisation</b>		
	<b>Kultur</b>		
	<b>Ökologie</b>		
	<b>Politik</b>		
	<b>Recht</b>		
	<b>Technologie</b>		
	<b>Wirtschaft</b>		

<b>SPKO</b>	Rezeption mündlich	Eigene Notizen
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
<b>Mögliche Produkte</b>	Eigene Notizen	

5. Semester	6. Semester
	3 Wochen/9 Lektionen

3.3.6	SEP inkl. Vorbereitung	Richtwert Lektionen	24
<b>Leitidee</b>	<p>Im letzten Semester der Grundbildung sollte genügend Zeit zur Vorbereitung der Schlussprüfung eingeräumt werden. Jedes Thema sollte repetiert werden.</p> <p><b>Die Schlussprüfung findet jeweils in der Kalenderwoche 25 statt.</b></p>		
<b>Schlüssel- Begriffe</b>  <b>GE</b>	<p>3.1.1 Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan</p> <p>3.1.2 Willensnation (Definition) / Staatsformen (Bundesstaat, Einheitsstaat, Staatenbund) / Regierungsformen (Direkte, halbdirekte Demokratie, Diktatur) / Gewaltenteilung / Föderalismus, Zentralismus / Neutralität / Aufgabenteilung (Bund; Kanton; Gemeinde)</p> <p>3.1.3 Rechtsquellen (Hierarchie, Verfassungsartikel, Gesetz, Verordnung, Reglement) / Öffentliches und privates, zwingendes und dispositives Recht / Natürliche und juristische Personen / Prozessarten / Menschenrechte / Rechtsgrundsätze / Brauch und Recht / Personenrecht (Rechtsurteils-, Handlungsfähigkeit, Mündigkeit) / Rechtsraum Internet / Vertragsrecht (gültig, anfechtbar, nichtig) / Vertragsform / Vertragsmangel</p> <p>3.1.4 Lohnabrechnung und Verfügungsgewalt / Bedürfnisse / Preisbildung (Angebot, Nachfrage) / Produktionsfaktoren, Güter / Wirtschaftssektoren / Wirtschaftskreisläufe, BIP, VE / Wohlstand, Wohlfahrt / Budget / Geldanlage / Kontoführung, e-Banking / Konsumentenbeeinflussung / Einkaufs- und Bezahlmöglichkeiten / Darlehen, Kredit, KKG, Leasing, Sicherheiten / Kaufvertragsarten, Widerrufsrecht, Vertragsverletzungen, Liefer- und Zahlungsverzug / Gewährleistung, Ersatz, Minderung, Wandelung / Quittung / Verjährung / Fahrnis-, Grundstückskauf, AGB / Konsumentenschutz / Schulden, Schuldenberatung / Gläubiger, Schuldner / Zahlungsbefehl, Betreuung, Pfändung, Rechtsvorschlag</p> <p>3.1.5 Medienvielfalt, Informationsflut / Medienlandschaft / Medienethik / Medienfreiheit, Informationsfreiheit, Zensur / Vierte Gewalt / Manipulation, Werbung / Quelle</p> <p>3.2.1 (Semesterarbeit)</p> <p>3.2.2 Ökologischer Fussabdruck / Eigenverantwortung / Verursacherprinzip / Energiequellen (endlich, erneuerbar) / Nachhaltigkeit / Umwelt-, Ökolabels</p> <p>3.2.3 Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Politische Rechte (Stimmen, Wählen) / Wahlverfahren (Majorz, Proporz) / Kumulieren, panaschieren / Mehrheiten / Initiative, Referendum, Petition / Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Lobby / Meinungsbildung / Politische Ausrichtung / Meinungskundgebungsvarianten</p> <p>3.2.4 Lebensformen (Single-Haushalt, Wohngemeinschaft, Konkubinat, eingetragene Partnerschaft, Ehe) / Rechtliche Aspekte (Güterstand, Elternrecht, Kinderrecht, Sorgerecht) / Kinder- und Erwachsenenschutz</p> <p>3.2.5 Risikoverhalten / Überblick Versicherungsarten / Police, Prämie, Franchise, Selbstbehalt / Bonus, Malus, Regress / Neuwert, Zeitwert / Sozialversicherungen / Kranken- und Unfallversicherung / Grund-, Zusatzversicherung / Gesundheit und Wohlbefinden (Kosten, Ursachen, Massnahmen) / Haftpflichtversicherung / Solidaritätsprinzip</p> <p>3.3.1 Arbeitsmarkt / Stellensuche / Arbeit ausführen / Arbeitslosigkeit / Laufbahnplanung / Vertragsrecht EAV und GAV / Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung / Kündigung, Kündigungsschutz / RAV, Stellenmarkt</p> <p>3.3.2 (Vertiefungsarbeit)</p> <p>3.3.3 Abgaben an den Staat (direkte, indirekte Steuern) / Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Wegleitung / Steuererklärung / Steuerprogression / Fristerstreckung, Stundung</p> <p>3.3.4 Wohnung suchen und finden / Mietfinanzierung und Budget / Mietrecht / Mietvertrag, Nebenkosten, Kautio / Wohngemeinschaft, Untermiete, Solidarhaftung / Wohnungsübernahme (Termine, Übergabeprotokoll, Mängelliste) / Kleiner, grosser Unterhalt, Mängel / Kündigung, Wohnungsabgabe / Mieterschutz, Schlichtungsstelle / Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht.)</p>		

<b>Schlüssel- Begriffe</b>  <b>SPKO</b>	3.1.1	Lernorganisation / Textverständnis, Lesestrategie / Beschreibung / Rechtschreibprinzip
	3.1.2	Visualisierungstechnik / Zusammenfassung
	3.1.3	Textverständnis, Gesetzestext / Wortschatz Rechtsbegriffe / Kritisches Lesen / Gesprächsstrategien
	3.1.4	Modelle und Grafiken / Information, Manipulation / Geschäftskorrespondenz / formeller- und informeller Stil / Wortschatz Wirtschaft und Geld
	3.1.5	Bericht vs. Kommentar / W-Fragen / Argument vs. Behauptung / Stilebenen (Umgangssprache, Chat, Standardsprache, gehobener Stil) / Wortschatz Medien
	3.2.1	Bewertungskriterien SA, VA / Präsentationstechniken / Interview / Umfrage / Arbeitsprotokoll
	3.2.2	Grafiken / Infografik / Visualisierungen / Diskussion
	3.2.3	Umfrage / Interview (politisches Thema) / Diskussion / Debatte / Argumentation
	3.2.4	Erörterung / Wortfamilie / Synonym / Antonym / Fremdwörter / Redewendungen / Kommasetzung
	3.2.5	Bericht / Unfallprotokoll / Korrespondenz mit Versicherung / Wortschatz / Grafik / Statistiken / Adjektive und Vergleichsformen
	3.3.1	Bewerbungsdossier / Analyse Stellenausschreibung / Kompetenzprofil / Lebenslauf / Bewerbungsschreiben / Motivationsschreiben / Referenzen / Vorstellungsgespräch
	3.3.2	VA-Reglement / Bewertungskriterien / Präsentationstechniken
	3.3.3	Wortschatz Steuern / Wegleitung / Steuererklärung ausfüllen/ Korrespondenz (Einwände zur Steuererklärung)
	3.3.4	Korrespondenz mit Vermieter (Bewerbung, Kündigung) / Gesetzestexte / Fallbeispiele

5. Semester

6. Semester



8 Wochen/24 Lektionen

BBZ Schaffhausen  
Hintersteig 12  
8201 Schaffhausen

[www.bbz-sh.ch](http://www.bbz-sh.ch)

© Projektgruppe Schullehrplan 2018

ABU-Verantwortlicher: Christian Gottschalk

Projektleiter: John Coviello

Kernteam EFZ

Schwerpunkt Gesellschaft: John Coviello  
Peter Brandenberger  
Nathalie Schärer

Schwerpunkt Sprache: Melanie Lehmann  
Franziska Witt

Kernteam EBA

Beat Sturzenegger

Layout: Peter Brandenberger

Fotos: Ralph Wiegandt

22. Mai 2018